

I. Sozialer Niedergang als Folge der Trennung von geistlicher (ganzheitlicher) Gemeinschaft

Der Weg nach unten

1. Habsucht (12)
2. Gott lässt Sündigen zu (12)
3. Leben in der Sünde in fremder Umwelt (13) (*vgl. Spr. 29,3*)
4. Gnade verbraucht, wer sich an den Nichtigen hält ... (*vgl. Jona 2,9; Spr. 23,21*)
5. und eins mit der Welt und Schmutz (15-16)
vgl. 1. Kor. 6, 13-20
2. Kor. 6.14-18; 7,1
Bild von Schweinen: Mt. 7,6; 8,30
2. Petr. 2,22

II. Voraussetzung zur Reha (17)

Schritte aus verschuldetem Elend

6. Erinnerung (17)
7. Entschluss zur Umkehr (18)
8. Sündenbekenntnis als Täter
vgl. 1. Joh. 1,9; Ps. 51,6; Neh. 9,2; 2. Kön. 22,13.16.17.19; Dan. 9,4-14
9. Anerkenntnis von Sündenfolgen (19)
vgl. 2. Mo. 34, 6-7
10. Umkehr mit Risiko – Schritt des Glaubens (20)

III. Neues Leben durch Vergebung. Ewiges Leben und zeitliches Leben

11. Annahme durch Vater (20)
12. Erkenntnis, dass wegen Sünde kein Recht auf Rücknahme von Folgen (21)
13. Reha – Beseitigung von Folgen – ist Gnadenakt Gottes
14. Vergebung schafft Versöhnung und neues Leben (24)

IV. Die perverse Gesinnung von Gerechten

1. Der moralisch Gläubige und seine Gesinnung (28-29)
2. Die Selbstgerechtigkeit (29)
3. Die Verbitterung (30)
4. Die Liebe des Vaters zum Verlorenen (31-32)
5. Aufforderung zur Freude für bußfertige Sünder (32)
Die Freude am Herrn ... (Neh. 8,10)